

PRESSEMITTEILUNG



Ansprechpartnerin: Monika Baaken, Pressesprecherin
Telefon: +49 171/ 646 2700 | E-Mail: info@hvp-eg.de

Cannabis in der medizinischen Versorgung Legalisierung erfordert einen stärkeren Blick auf Drogen-Prävention

Köln, 29.08.2024 Das Cannabis-Gesetz ist umstritten. Dass der Besitz von maximal 25 Gramm "Genusscannabis" zum Eigengenuss straffrei bleibt, drei weibliche blühende Pflanzen pro volljährige Person im Eigenanbau erlaubt sind – gebongt. Dass medizinisches Cannabis seit dem 1. April 2024 nicht mehr unter das Betäubungsmittelgesetz fällt - diskutabel. Genuss ist das eine – gesundheitliche Besserung das andere. Viel zu wenig ist in der praktischen Medizin über die Wirkung, über Nebenwirkungen etc. bekannt. Nur mit Anwenderstudien werden praktizierende Ärzte die Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen prüfen können. Der Gesetzgeber war hier bisher nicht aktiv. Aus der Praxis für die Praxis – unter diesem Motto führen die HVPLUS eG und Fette Pharma GmbH deshalb jetzt die erste Patient Reported Outcome zum Einsatz von Cannabis in der medizinischen Versorgung durch. Arztpraxen, die bereits Patienten in der Cannabis-Medikation behandeln sind ebenso gefragt wie Ärztinnen und Ärzte, die bei Patienten in die Cannabis-Medikationsplanung gehen.

Die HVPLUS eG, die hausärztliche Genossenschaft der Hausärzte, sieht die Cannabis-Medikation als zukunftsorientierte Herausforderung. „Wir können das Gesetz nicht wegdiskutieren“, erklärt der Vorstandssprecher der HVPLUS eG, Dr. Oliver Funken. „Wir müssen die medizinischen Notwendigkeiten und Vorteile faktenbasiert prüfen. Mit Fette Pharma GmbH haben wir ein Partnerunternehmen gefunden, das wissenschaftlich und anwendungsbezogen basiert Cannabis für die medizinische Versorgung entwickelt.“

Cannabis wird in Zukunft für die medizinische Versorgung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Zum einen in der Behandlung, zum anderen im legalisierten Konsum. „Cannabis gewinnt in der Drogen-Prävention eine zentrale Rolle“, erklärt Dr. Funken. „Die HVPLUS stellt sich den Anforderungen und bereitet hausärztliche Praxen darauf mit Studien und auch mit Fortbildungen vor.“

Ärztinnen und Ärzte, die Interesse an der Patient Reported Outcome Studie haben, melden sich bei der Ansprechpartnerin im begleitenden Institut für Therapiesicherheit Caroline Apicella unter der Email institut@therapiesicherheit.com.

Eine kostenlose Fortbildung zum Thema „Erste Schritte mit medizinischem Cannabis - ein Q&A für Hausärzte" findet am **Mittwoch, den 11.09.2024, 17:00 - 17.45 Uhr** online via Zoom statt. Die Teilnahme ist mit dem folgenden Link auch kurzfristig möglich: <https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZAufuyrrzIsH9QUHuxRvGmtCw9aLvtwjJRM>